



PRESSEMITTEILUNG

Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo

(Briefe aus der Schweiz an das Valposchiavo)

**Ein Festival, das ganz der Schweizer Literaturproduktion in den vier Landessprachen gewidmet ist
1./3. Oktober 2021 – Poschiavo (Graubünden, Schweiz)**

Die Mehrsprachigkeit gehört zu den grössten Kulturgütern der Schweiz. Das Festival «**Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo**» (Briefe aus der Schweiz an das Valposchiavo) wird vom **1. bis zum 3. Oktober in Poschiavo, Graubünden**, stattfinden, und entsteht, um diese Vielfalt wertzuschätzen und den Austausch mit und zwischen den Autorinnen und Autoren, die sie bewohnen, zu fördern und die **Schweizer Literaturen zu Geltung zu bringen**. Der Plural ist gewollt, denn man kann nicht von einer einzigen Literatur sprechen, da die Sprachen und die daraus resultierenden kulturellen Zugehörigkeiten sehr unterschiedlich sind.

Dieses **kulturelle Gut erneuert sich ständig** dank der zahlreichen Werke, die jedes Jahr von den verschiedenen Schweizer Schriftstellerinnen und Schriftstellern geschaffen werden. Zu diesen «vier Literaturen» kann eine fünfte, intern variierte dazugezählt werden, die sich aus den vielen *translingualen* Schriftstellern zusammensetzt, die auf diese Weise ihre Muttersprachen und alle damit verbundenen Erfahrungen in eine der vier Landessprachen übertragen haben. Zahlreiche Schriftstellerinnen und Schriftsteller, die in der Schweiz leben und in einer der vier Landessprachen schreiben, haben in ihrer Kindheit in der Tat eine andere Sprache gesprochen.

Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo sieht sich deshalb als ein breites Gefäss, das Schweizer Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus den vier Sprachregionen aufnimmt und eine Gelegenheit zur Begegnung und zum Dialog zwischen den Autorinnen und den Autoren und mit dem Publikum bietet. Die Namen der anwesenden Autorinnen und Autoren werden am Ende des Sommers veröffentlicht.

Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo – das in dieser ersten Ausgabe **etwa zehn Begegnungen mit einigen der bekanntesten Autoren der nationalen Szene** sowie eine Eröffnungsaufführung und parallel dazu viel Raum für pädagogische Aktivitäten vorsieht – **entsteht aus einer Idee von Begoña Feijoo Fariña**, Koordinatorin des Projekts, unterstützt von einem **Programmkomitee, dem Walter Rosselli (Schriftsteller und Übersetzer aus dem Romanischen und Französischen), Fabiano Alborghetti (Dichter und Kulturförderer, Schweizer Literaturpreis 2018 und Präsident des Literaturhauses der italienischen Schweiz) sowie Begoña Feijoo Fariña selbst (Schriftstellerin und Kulturförderin im Theater- und Literaturbereich) angehören.**

Warum in Poschiavo? Ziele des Festivals

Auch die Mehrsprachigkeit ist eine im Valposchiavino verankerte Realität. Nach den grossen Migrationsströmen des späten neunzehnten Jahrhunderts und den anschliessenden Rückwanderungen gibt es in Poschiavo noch heute Menschen, die die Sprache der Orte in der ferne bewahren, in die ihre Grosseitern oder Urgrosseitern ausgewandert waren, insbesondere das Spanische, und aus dem Englischen abgeleitete Wörter haben sich in einige familiären Formen des Puschlaver-Dialekts etabliert. Nicht zuletzt ist die deutschsprachige Bevölkerung zu nennen, die heute im Tal lebt und weiterhin ihre Sprache pflegt und verwendet.

Eine Art Insel und zugleich Brücke zwischen den Sprachen, das Festival greift das Konzept auf, dass Literatur, weit über die Seite hinaus, aus denen besteht, die sie produzieren und denen, die sie lesen. An der Basis von beidem steht der Mensch, und das ist es, was *Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo* ermöglichen möchte: die menschliche Begegnung zwischen den beiden Seiten. Aus diesem Grund werden **Autoren*innen, Moderatoren*innen und Übersetzer*innen eingeladen, nicht nur für die Zeit des ihnen gewidmeten Treffens in Poschiavo zu verweilen, sondern für die gesamte Dauer des Festivals.**

LETTERE DALLA SVIZZERA ALLA VALPOSCHIAVO IST MÖGLICH DANK

Migros-Kulturprozent, Kulturförderung / Graubünden, Jan Michalski Stiftung, Prolitteris, Landis & Gyr Stiftung, Stiftung der Mobiliar, Wilhelm Doerenkamp-Stiftung, Oertli Stiftung, Lia Rumantscha, Promozione Cultura Poschiavo, Graubündner Kantonalbank, Gemeinde Brusio, Stavros Niarchos Foundation, Repower, Willi Muntwyler Stiftung, Schweizer Büchergutschein, die auf verschiedene Weise die erste Ausgabe von "Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo" unterstützen und fördern. Und Dank der **ZUSAMMENARBEIT** mit Casa della letteratura per la Svizzera Italiana, Valposchiavo Turismo, Pro Grigioni Italiano und Viceversa Literatur.

Poschiavo, 1. Juli 2021

INFO

<https://lettereallavalposchiavo.ch/de/home-de/>

Pressebureau - Laboratorio delle Parole di Francesca Rossini _Lugano
notizie@laboratoriodelleparole.net // presslab@laboratoriodelleparole.ch
Francesca Rossini mob: +41 (0)77 417 93 72
Paola De Michiel mob: +41 (0)79 752 37 15